



Winfriedschule Fulda

Verlaufsprotokoll

Steuergruppensitzung am Dienstag, 10. März 2026, 16:00-17:30 Uhr

Ort: Großer Konferenzraum – Anwesend: Frau Azar, Herr Bartsch, Frau Giebel, Herr Goebel, Herr Haubs (bis 17:20 Uhr), Herr Heil, Frau Kröll, Herr Müller, Herr Wilde, Frau Schaub

TOP 1/TOP 3 (zusammengelegt):

Lehrkräftegesundheits: Schwerpunkt Bericht vom Personalrat (Herr Bartsch)

Kommunikation und steigendes Arbeitspensum

- Mögliche Lösungswege (Ideensammlung des Personalrats):
- 1. Hilfe von außen: Fachkräfte Psychologie, Schutzkonzept, psychische Gefährdungsanalyse durch Medical Airport Service
- 2. Selbsthilfe: Fortbildungen, Kollegiale Fallberatung, etc.
- In den Blick nehmen: Möglichkeiten der Belastungssteuerung durch die Schule (Schulleitung). Strategie: Verteilung auf mehrere Schultern, Klassenleitungen gleichmäßiger verteilen, zusätzliche Klassenleitungsstunden (ggf. Entlastungsstunde für Klassenleitungen) und Einsatz in beiden Fächern innerhalb einer Klasse, Aufstockung der UBUS-Kraft, Verringerung der Klassengrößen

Unterricht und Vertretung

- Doppelstunden, Materialpool für Fehlzeiten wegen Klassenfahrten und Krankheit, Vertretungsunterricht und Nachmittagsbetreuung durch externe Kräfte prüfen, Einsatz in der Oberstufe gleichmäßiger verteilen, Kursgrößen in der Oberstufe prüfen, Leistensystem auf Flexibilität prüfen, Entlastung durch Korrekturtage im Blick behalten (wegen enger Zeitkorridore seit der Verlegung des schriftlichen Abiturs hinter die Osterferien), Wertschätzung der Zusatzbelastung in der Sek II im Blick behalten
- Systemische Veränderungen anstreben: um Ressourcen kämpfen

Gespräch Steuergruppe:

- Die Ansätze des Personalrats stoßen innerhalb der Steuergruppe auf große Zustimmung.
- Überlegungen zur Entlastung der Klassenleitungen: KL-Stunde in 5 und 6
- Der Schulleiter weist darauf hin, dass trotz guten Willens die Ressourcen nicht alles zulassen, was wünschenswert wäre.
- Frau Schaub erwähnt die Arbeitsgruppe „VENT“ (Verhalten und Entwicklung), die aus Frau Vogel, Frau Bellinger und Frau Schaub besteht.
- Herr Goebel lenkt den Blick auf Teilzeitkräfte und deren Mehrbelastung sowie auf den Ausbau von Teamstrukturen und die Benennung von Ansprechpartnern zur Entlastung der Lehrkräfte.
- Herr Heil schlägt vor, die Vorlage des Personalrats unverändert der Schulleitung anzuvertrauen. Diese möge in einem ersten Schritt 2 oder 3 Punkte herausgreifen und ohne Verzug mögliche Umsetzungsvorschläge diskutieren und entwickeln und diese Entwicklung in der nächsten StG-Sitzung berichten. Dieser Vorschlag findet innerhalb der StG keine Unterstützung.
- Frau Giebel plädiert dafür, strukturelle Änderungen in Angriff zu nehmen.

- Herr Müller verweist auf die Wunschzettel und Grenzen der Umsetzbarkeit von Wünschen und gleichmäßiger Verteilung von Belastungen.
- Herr Bartsch plädiert für Entlastungsstunden.
- Frau Giebel verweist darauf, dass es häufig dieselben Lehrkräfte sind, die für viele Aufgaben geeignet erscheinen und darum vermehrt eingesetzt werden.
- Herr Haubs verweist auf die Idee der geteilten Klassenleitung.
- Herr Goebel signalisiert Bereitschaft, im Rahmen der stundenplantechnischen Möglichkeiten über Systemveränderungen in der Oberstufe nachzudenken.
- Herr Goebel plädiert dafür, das Thema Doppelstunden anzugehen.
- Herr Wilde zieht das Zwischenfazit, dass anscheinend Einigkeit herrscht, dass die Ideen des Personalrats konkret aufgegriffen werden müssen.
- Herr Heil erinnert an den aktuellen Prozess-Stand: Von der StG mühevoll und arbeitsreich angebahnt, in deren Auftrag zwischen ihm, Herrn Wilde und Herrn Müller vereinbart und dazu in der Gesamtkonferenz bereits mitgeteilt sei nunmehr die Gewinnung von Projektgruppen über vor der Gesamtkonferenz bereits benannte und grob skizzierte zwei S-Gesundheits-Themen und zwei L-Gesundheits-Themen konsequent zu verfolgen bevor weitere Schritte folgen und die Erkenntnisse der Befragungen und sich daraus ergebende Bedarfe weiter verfolgt werden. Dazu müsse nunmehr die Erstellung der Kurzausschreibungen erfolgen. Diesen vereinbarten Prozess fortzuführen findet im weiteren Verlauf der Sitzung keinen Zuspruch aus der Steuergruppe.
- Die Steuergruppe spricht sich stattdessen für die Ausweitung aus: Es soll nun schon im ersten Schritt eine größere Anzahl von Projekten bzw. Projektausschreibungen geben.
- Herr Heil kommuniziert im weiteren Verlauf seine Skepsis zu dieser Ausfächerung: einerseits werde das bereits Kommunizierte unnötigerweise umgestoßen, andererseits befürchtet er, dass die Bildung schon der ersten Projektgruppen auf diese Weise in Gefahr gerät.
- Herr Wilde als Koordinator formuliert eine Vorschlagsliste für Themen für Projektausschreibungen (s.u./Schluss).

Übernahme Protokoll durch Herrn Heil (17:20 Uhr) - zu den zusammengelegten TOP1/TOP3:

- Frau Kröll fordert im Kontext der Belastungsbegrenzung, das Methodencurriculum in den Fächern statt in außerunterrichtlich platzierten Veranstaltungen weiterzuentwickeln.
- Ausblick: Herr Wilde leitet nach Austausch mit allen StG-Mitgliedern eine Liste mit Projektvorschlägen zu. Zum weiteren Verfahren (wer genau wählt aufgrund welcher Detailkenntnis aus, wer genau formuliert welche Projektbeschreibung?) besteht kein klarer Konsens.

TOP 2: Schulfach „Glück“

- Herr Wilde stellt den aktuellen Planungsstand zur Umsetzung des Schulfach Glücks vor. Aktuell finden Überlegungen statt, inwiefern das Fach als AG, als Wahlpflichtfach oder als Projekttag etabliert wird. Zudem wird eine Umsetzung in einer oder mehreren der Jahrgangsstufen 9-11 präferiert. Es findet momentan ein Austausch mit Frau Jacobi vom Domgymnasium statt, die das Fach seit drei Jahren unterrichtet. Momentan sind die Überlegungen noch ergebnisoffen und verschiedene Varianten werden diskutiert.
- Diskutiert wird die Terminierbarkeit eines GLÜCK-Angebots im Stundenplan (z.B. parallel zur dritten Fremdsprache?) und die Gefahr dadurch eventuell erwachsender verschärfter Konkurrenz-Lagen.

- Herr Müller schließt die Einführung des Faches GLÜCK „durch die Hintertür“ aus.
- Herr Wilde betont in diesem Zusammenhang, dass es bei allen Bemühungen nur um temporär zu projektierende Erprobungen gehen kann.
- Herr Goebel wirbt für den Blick auf andere Schulen und deren erfolgreiche Konzepte und Ansätze auch an der Winfriedschule zu erproben.
- Frau Giebel wirbt für eine Projektwoche als Erprobungsrahmen GLÜCKs-bezogener Inhalte.
- Herr Bartsch wirbt für ein AG-Angebot GLÜCK.
- Herrn Wildes Bitte um Bestätigung des Vorhabens, im Sommer ein Start-Angebot GLÜCK vorzulegen, findet die Zustimmung der StG.

SCHLUSS

- Herr Wilde stellt der StG eine Vorschlag-Liste mit möglichen Projekten vor, die in Kleingruppen angegangen werden sollen.
- Anfang Mai sollten die Projektausschreibungen fertig sein. In der kommenden Zeit wird ein Austausch stattfinden, auf deren Basis ein Vorschlag durch Herrn Wilde per Mail an die anderen Steuergruppenmitglieder zugesendet wird, der als Diskussionsgrundlage dienen soll.
- Eventuell soll noch vor den Sommerferien eine weitere Sitzung der StG stattfinden.

Protokoll: Herr Haubs (bis 17:20 Uhr), Herr Heil (17:20-17:50 Uhr)